

Stadt Singen begrüßt Ablehnung des Antrags der Montan Chemie GmbH

Wie das Landratsamt Konstanz vergangenen Donnerstag im Zuge einer Pressekonferenz mitgeteilt hat, wird das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren der Montan Chemie GmbH – mit dem Ziel der Anschließung einer Abfallbehandlungsanlage am Singener Umschlagbahnhof – von der Genehmigungsbehörde abgelehnt. Die Entscheidung bestätigt die bauplanungsrechtliche Stellungnahme der Stadtverwaltung Singen, die eine derartige Anlage als nicht zulässig in diesem Gebiet ansieht. Des Weiteren erfolgte die Ablehnung aus wasserrechtlichen Gründen.

Oberbürgermeister Oliver Ehret betont ausdrücklich, dass die Einschätzung und Vorgehensweise der Stadtverwaltung in dieser Sache – entgegen vielformulierten Vorwür-

Diese Entscheidung beweist, dass die rechtsstaatlichen Verfahren funktionieren und wichtig sind, um derartige Genehmigungen zu prüfen – und dass diese auch nicht in Frage gestellt werden dürfen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

fen – richtig war. Die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger wurden seitens OB Ehret stets sehr ernst genommen. Es zeigt sich, dass die getroffenen Maßnahmen die Richtigen sind.

„Diese Entscheidung beweist, dass die rechtsstaatlichen Verfahren funktionieren und wichtig sind, um derartige Genehmigungen zu prüfen – und dass diese auch nicht in Frage

gestellt werden dürfen“, betont Oliver Ehret.

Die Stadtverwaltung habe stets in dieses Rechtsstaatsprinzip vertraut und die nötigen Schritte – Änderung des Bebauungsplans und die Setzung der Veränderungssperre – vollzogen sowie eine ausführliche Stellungnahme zum Immissionsschutzverfahren erstellt.

Diese Entscheidung entspricht ebenfalls der juristischen Einschätzung der anwaltlichen Vertretung der Stadt Singen, des langjährigen Vorsitzenden Richters am VG Mannheim, Dr. Manfred Stopfkuchen-Menzel, der die städtische Einschätzung der Situation stets bestätigt und die gewählten Instrumente als „sehr scharfe Waffen“ bezeichnet hat.



Große Freude nicht nur bei Oberbürgermeister Oliver Ehret, Ortsvorsteher Thomas Stocker, den Hausener Ortschaftsräten und den Vertretern der zuständigen städtischen Fachbereiche: Bei der Einweihung des Außengeländes der Kindertagesstätte Hausen strahlten vor allem auch die Sprößlinge und deren Erzieherinnen.

Außengelände der Kindertagesstätte mit Spielplatz in Hausen eingeweiht

Im Herbst 2009 ging im Ortsteil Hausen eine weitere neue Kindergartengruppe mit Sprößlingen von zwei Jahren bis Schuleintritt in Betrieb. Auf diese Eröffnung hatten die Hausener Kinder und Familien schon lange gewartet, denn seither müssen die Kleinen nicht mehr täglich mit dem Bus zum Kindergarten Friedingen transportiert werden. Alle Ortsteile in Singen haben nun eigene Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Im Zuge der Umgestaltung des Lindenplatzes rund um das „Alte Schulhaus“, das heute – neben der Kindertagesstätte – weitere Verwaltungsräume sowie eine Bibliothek beherbergt, wurde jetzt zur Freude aller auch der Spielplatz für die Kinder fertig.

(Thomas Stocker, Ortsvorsteher)

Der Grundstein für die Umsetzung der Kindergartengruppe wurde bereits 2006 gelegt, als die Gemeinde räte den umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des „Alten Schulhauses“ im Ortskern zustimmen und auch Räumlichkeiten für einen eingruppierten Kindergarten mit bedacht berücksichtigt wurden.

Im Rahmen der gesamten Umgestaltung des Lindenplatzes und um das „Alte Schulhaus“, das heute – neben der Kindertagesstätte – weitere Verwaltungsräume sowie eine Bibliothek beherbergt, wurde jetzt zur Freude aller auch der Spielplatz für die Kinder fertig.

Die Gestaltung des Außengeländes des Kindergartens hat 50 000 Euro gekostet. Die Gesamtkosten des Ausbaus der Kindergartengruppe (Innenausbau des Gruppenraums und das Außengelände) betragen 87 000 Euro. Die Finanzierung wurde mit Zuwendungen in Höhe von 24 850 Euro aus dem Investitionsprogramm des Bundes zum Ausbau

von Plätzen für Kinder unter drei Jahren bezuschusst. Hervorzuheben ist, dass die Hausener Bürger dieses Projekt sehr unterstützten und in den letzten Tagen mit einer großen Pfanzaktion zur Fertigstellung des Außengeländes beigetragen haben.

Die Kinder finden eine Umgebung vor, die kaum noch Wünsche offen lässt. Sie können nun auch ein wirklich wunderschönes Gartengelände in Anspruch nehmen, das die kindlichen Bedürfnisse wie Klettern, Schaukeln, Balancierern, Wasserspiele und Sandburgen bauen gut erfüllt. Man hat darauf geachtet, dass sowohl für die jüngsten als auch für die älteren, fast schulfähigen Kinder gleichermaßen Spielmöglichkeiten und Herausforderungen vorhanden sind.

Das lange Warten war also nicht vergeblich, zumal die Zeit gut genutzt wurde. Zum einem konnten die Bauarbeiten intensiv beobachtet werden, zum andern hat man zahlreiche Spaziergänge rund um Hausen unternommen sowie die Nachbarschaft gut kennen gelernt. Das führte dazu, dass der Kindergarten wirklich gut in das Ortsgeschehen integriert ist.



Der Oberbürgermeister, die städtischen „Sport-Macher“ und das Organisationsteam für die Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten – von links: Alfred Klaiber, Michael Eisele (Geschäftsführer Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband), Roland Brecht (Sportausschuss), Dirk Beer, Oswald Ammon, OB Oliver Ehret, Professor Dr. Kley, Bernd Walz.

Singen freut sich einmal mehr auf Internationale Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten

Die Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten finden vom 22. bis 24. Juli 2011 einmal mehr in Singen statt. „Uns war eigentlich direkt nach den Meisterschaften im Jahr 2007 schon klar, dass wir diese sportlich sehr hochwertige Veranstaltung wieder nach Singen holen wollen – und so wurden alle Kontakte genutzt, um dies zu erreichen“, betonte Oberbürgermeister Oliver Ehret, als er nun gemeinsam mit den Mitgliedern des Organisationsteams zur Pressekonferenz eingeladen hatte.

Uns war eigentlich direkt nach den Meisterschaften im Jahr 2007 schon klar, dass wir diese sportlich sehr hochwertige Veranstaltung wieder nach Singen holen wollen – und so wurden alle Kontakte genutzt, um dies zu erreichen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

„Für mich ist es besonders erfreulich, dass sich auch die Haldenwangscheule bei der Betreuung und Unterbringung der Behindertensportler beteiligen wird“, so Professor Dr. Kley, der als Leiter der Behinderten- und Herzsportgruppe mit seinen Helfern wieder alles tun wird, um den Sportlern aus aller Welt ein guter Gastgeber zu sein. „500 Sportlerinnen und Sportler aus 30 Nationen haben sich 2007 sehr wohl bei

uns gefühlt. Dies wollen wir wieder bestätigen.“

Die ärztliche Betreuung wird durch das Hegau-Klinikum erfolgen. Damit die Veranstaltung auch finanziert werden kann, werden sich OB Ehret und Alfred Klaiber, der langjährige Leiter des Sportamts bei der Stadt, um mögliche Sponsoren kümmern.

Für den Sportbetrieb zeichnet sich Dirk Beer verantwortlich. Da er selbst seit vielen Jahren erfolgreich an diesen Deutschen Meisterschaften teilnimmt, weiß er genau, was an organisatorischem Aufwand hinter einer solchen Veranstaltung steckt. Bereits jetzt haben sich viele Kampfrichter gemeldet. Die Veranstaltung im Jahr 2007 ist bei vielen noch in sehr positiver Erinnerung.

Im Bezirk und in der weiteren Umgebung wird an diesem Wochenende keine weitere Leichtathletikveranstaltung stattfinden. Dieser Termin wurde rechtzeitig kommuniziert und blockiert.

Und so hoffen alle im Team, dass dieses Wochenende für die Sportler und die dann hoffentlich zahlreichen Zuschauer zu einer gelungenen und erfolgreichen Sportveranstaltung wird.

„Mit dem sanierten Münchried-Stadion ist auch eine optimale Wettkampfstätte für die Durchführung dieser Veranstaltung vorhanden. Ein besonderer Dank gilt bereits jetzt den vielen Helferinnen und Helfern, die ihre Mitwirkung zugesagt haben“, so der OB. Es handelt sich hierbei um Mitarbeiter in der Organisation, aber auch um Kampfrichter, „von denen während den drei Wettkampftagen eine Menge abverlangt wird“.

Oswald Ammon als Leiter des Organisationsteams wies darauf hin, dass die Meisterschaften in Singen bereits wieder als Vorbereitung für die Paralympics 2012 in London gesehen werden und so mit vielen na-



Die Laudatio auf den Hebel-Preisträger wird – sicher auch sehr unterhaltsam – der bekannte Singener Mundart-Autor Walter Fröhlich halten. Auch Nichtmitglieder lädt die Muetersproch-Gsellschaft herzlich ein.

viel aber: Die Laudatio auf ihn wird – sicher auch sehr unterhaltsam – der bekannte Singener Mundart-Autor Walter Fröhlich halten.

Zu diesem bewirteten Abend lädt die Regionalgruppe Hegau der Muetersproch-Gsellschaft auch Nichtmitglieder bei freiem Eintritt herzlich ein. Es wird aber um Anmeldung bei Marie-Luise Bröckel unter Telefon 07739/5476 gebeten.

Historischer Kalender 2011



Nachdem der historische Kalender 2010 aus der Reihe „Fotoschätze des Stadtarchivs“ auf sehr großen Zuspruch stieß und nach kurzer Zeit vergriffen war, gestalteten die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs für 2011 erneut einen Fotokalender mit seltenen historischen Aufnahmen. Wer kann sich beispielsweise an die Wirtschafft „Zum Bären“ erinnern? Oder wer weiß, wie die Kaiserstraße (heute August-Ruf-Straße) 1908 aussah oder dass Singen einmal eine Festspielhalle hatte? Wer gerne eine „Zeitreise“ ins Singen des 19. und 20. Jahrhunderts unternemen will, kann im Stadtarchiv in der Julius-Bührer-Straße 2, DAS 2, im Zimmer 11 (EG) den limitierten Kalender 2011 in den Formaten DIN A4 (7 Euro) und DIN A3 (9 Euro) kaufen.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters am 29. November

Liebe Singener Bürgerinnen und Bürger,

am Montag, 29. November, findet wieder meine Bürgersprechstunde statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Von 16 bis 18.30 Uhr können Sie mir in meinem Besprechungs-Zimmer (Zimmer 318 im 3. OG, Rathaus) besondere Anliegen direkt vortragen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei komplexeren Sachverhalten möchte ich allerdings darum bitten, das Anliegen kurz telefonisch unter der Nummer 85-101 oder per E-Mail an ob.stadt@singen.de mitzuteilen.

Ich freue mich auf Sie!
Ihr

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

„Wo ist Winkys Pferd?“ Weitwinkel-Kinderkino

Am Sonntag, 28. November, 15 Uhr, zeigt das Singener Kommunale Kino Weitwinkel in seinem Kinderkino-Programm den niederländischen Spielfilm „Wo ist Winkys Pferd?“ im Saal des Kulturzentrums „Gems“.

Gemeinderat stimmt Erstellung eines Sportentwicklungsplans für Singen zu

Das Image Singens wird nicht zuletzt durch den herausragenden Stellenwert des Sports in der Stadt geprägt. Nach intensiven Diskussionen im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderats, im Ausschuss für Kultur und Sport und abschließend im Gemeinderat stimmten die Rätinnen und Räte nunmehr der Erstellung eines Sportentwicklungsplans für die Stadt Singen mehrheitlich zu.

Ein sinnvolles Sport- und Bewegungsangebot...

...leistet in nachfolgenden Bereichen wertvolle Beiträge zur positiven Entwicklung der urbanen Gesellschaft:

- **Gesundheitsförderung** (vielfältige Dimensionen physischer und psychischer Gesundheit)

- **Sozialisation** (Umgang mit Randgruppen, Außenseitern, Einbindung von Ausländern etc.)
- **Integration** (Umgang mit Randgruppen, Außenseitern, Einbindung von Ausländern etc.)
- **Stadtentwicklung** (Wohnqualität, weites Spektrum der „weichen Standortfaktoren“)
- **Persönlichkeitsentwicklung** (Selbstbewusstsein, kalkulierte Risikobereitschaft etc.)

Mit Singen verbindet man großartige regionale und nationale Sportevents, eine rege Vereinslandschaft mit einem der größten Sportvereine in Südbaden und eine Bürgerschaft, die angesichts ihrer sportlichen Aktivitäten keinen Vergleich mit anderen Kommunen zu scheuen braucht.

(Bernd Walz, Singener „Sportchef“)

Der Sportentwicklungsplan dient der Fortschreibung des aus dem Jahre 1979 stammenden Sportstättenleitplans. Eine Ist-Analyse des Sportgeschehens in der Stadt und der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen für die kurz-, mittel- und langfristigen Sportstätten- und Sportflächenplanungen der Stadt sowie Aussagen zur Angebots- und Nachfragesituation der Vereine, Schulen, Kindergärten, freien Anbietern sowie der nicht-organisierten sporttreibenden Bevölkerung sind Bestandteil dieses Entwicklungsplans.

Eine nachhaltige Planung des Sport- und Bewegungsangebotes einer Kommune kann sich nicht auf die reine Bereitstellung von bedarfsgerechten Sportstätten beschränken. Nimmt man die weitreichende Funktion des Sports als Instrument kommunaler Gesundheits- und Sozialfürsorge ernst, so folgern daraus weitere wesentliche Ansatzpunkte für die Sportentwicklungsplanung von Städten und Gemeinden.

Das ursprüngliche Aufgabenfeld der Sportstättenplanung repräsentiert

tiert hierbei zweifellos noch immer einen zentralen Entwicklungsbereich, da die Verfügbarkeit einer bedarfsgerechten Infrastruktur eine wesentliche Voraussetzung für die meisten der anderen Handlungsfelder darstellt.

Sportentwicklungsplanung ist ein kontinuierlicher Prozess und in hohem Maße von gesellschaftlichen Veränderungen abhängig.

Aktuelle, überregionale erkennbare Trends im Sportverhalten der Bevölkerung sind ebenso zu berücksichtigen wie lokale Besonderheiten der Alters- und Sozialstruktur, der gewachsenen Sporttraditionen und der kommunalen Infrastruktur.

Gewonnene Erkenntnisse können deshalb nur einen momentanen Status quo widerspiegeln, wobei zur Gewährleistung des erforderlichen Umfangs an planerischer Sicherheit wiederum das universitäre Expertenwissen in Bezug auf hinreichend zuverlässige Entwicklungsprognosen unverzichtbar ist.

Dennoch sind die erzielten Ergebnisse in angemessenen zeitlichen Abschnitten auf Aktualität zu überprüfen, um kontinuierlich die für ein effektives Planungs- und Realisierungsverfahren dringend erforderlichen Korrekturen vornehmen zu können.

Arbeitsschwerpunkte der kommunalen Sportentwicklungsplanung:

- Sportstättenleitplanung (Hallen, Sportplätze, Freiflächen, Sonderanlagen)
- Organisationsentwicklung (Netzwerke, Kooperationen, organisierter und auch nichtorganisierter Sport)
- Angebotsentwicklung (städtische, vereinsgebundene, freie Angebote)
- zielorientierte Projektentwicklung (z.B. motorische Entwicklung im Kindergartenalter)
- Bäderleitplanung
- Spielflächenleitplanung
- Stadtplanung (sportfachliche Unter- und übergeordnete Fachabteilungen)

Aus den Fraktionen

CDU Fraktion begrüßt Ablehnung des Antrages der Montan Chemie GmbH

Die CDU-Fraktion im Singener Gemeinderat begrüßt die Ablehnung des Antrags der Montan Chemie GmbH durch das Landratsamt Konstanz. Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer sieht sich in ihrer Einschätzung bestätigt, dass das Planungsrecht der Stadt Singen die schärfste Waage ist, um Anordnungen zu steuern und rechtzeitig eingesetzt wurde. „Deshalb haben wir

von Anfang an den Vorschlag von Oberbürgermeister Ehret unterstützt, den Bebauungsplan auf dem Gebiet Umslagbahnhof zu ändern“, so Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer.

Erfreut ist Netzhammer auch über die schnelle Entscheidung durch das Landratsamt Konstanz. „Es ist gut, dass die Menschen in Hegau nicht länger in Unsicherheit leben müssen, ob diese Anlage kommt oder nicht kommt – sie kommt definitiv nicht.“

Netzhammer hatte sich vor einiger

Zeit an Landrat Hämmerle gewandt und um eine zügige Entscheidung gebeten.

Die CDU-Fraktion hat sich auch von der Stadtverwaltung und von Oberbürgermeister Ehret seit Bekanntwerden des Falles gut beraten und informiert gefühlt.

Die Stadtverwaltung Singen verfüge auch über den notwendigen Sachverstand, was ihr auch von Dr. Manfred StopfKuchen-Menzel, dem langjährigen Vorsitzenden Richter des VG Mannheim, bestätigt wurde.

Veronika Netzhammer, Fraktionsvorsitzende

Bewegungslandschaft an der Hardschule



Im Gebirge auf der Bewegungslandschaft in der Hardschule ging es hoch hinaus. Mehrere Tage lang überwandten Schülerinnen und Schüler tiefe Felsspalten, aufregende Kletterhänge und tosende Flüsse. Wer sich traute, konnte sich sogar auf dem höchsten Berg in ein Gipfelbuch eintragen. Schulung grundlegender Bewegungserfahrungen wie Klettern, Kriechen, Hangeln, Balancieren, Rollen sowie soziale Kompetenzen wie Rücksicht nehmen, Helfen, Absprachen treffen sind wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches schulisches Lernen. Viermal im Jahr werden – eingebettet in kindliche Fantasie – verschiedene Geräteparcours aufgebaut. Alle Schülerinnen und Schüler der Hardschule haben so Gelegenheit, spielerisch Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu erleben. Eine Spende der Sparkasse Singen ermöglichte die Anschaffung neuer Balanciergeräte.

Rotary-Spende für Jugendwerk

Mit einer Spende über 1100 Euro aus der Böhlinger Stiftung unterstützen die Rotary-Clubs Radolfzell-Hegau und Singen das Hegau-Jugendwerk in Gailingen, ein neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Modellcharakter. Hier werden pro Jahr rund 1000 junge Patienten mit erworbenen Hirnschäden akut oder in einer Reha-Maßnahme behandelt.

Das Geld aus der Böhlinger Stiftung ist hier gut angelegt. (Artur Ostermaier, Präsident Rotary-Club Radolfzell-Hegau)

den Rotary-Clubs das Projekt mit einer Spende unterstützen. Damit kommt man der Realisierung ein Stück näher.

„Die soziale Integration und damit Teilhabe am Leben ist das vorrangige Ziel der Rehabilitation“, erklärte Dr. Klaus Scheidtmann, Ärztlicher Direktor des Hegau-Jugendwerks, anlässlich der Spendenübergabe. Das Hegau-Jugendwerk hatte bei der Böhlinger-Stiftung um Unter-

stützung für ein besonderes Projekt gebeten. Im Haus B, in dem die Kinder und Jugendlichen in der Phase der Frühmobilisation untergebracht sind, möchte die Einrichtung gerne eine Freizeitzone schaffen. Vorgesehen sind eine gemütliche Sitzecke mit einem großen TV-Gerät sowie eine PC-Ecke mit Internetzugang.

Für dieses Projekt ist das Hegau-Jugendwerk auf Spenden angewiesen. Scheidtmann freute sich deshalb besonders, dass nach der Werner-Messmer-Stiftung nun auch die bei-

Bei einem Vor-Ort-Termin war sich Artur Ostermaier, Präsident des Rotary-Clubs Radolfzell-Hegau, sicher, dass das Geld aus der Stiftung hier gut angelegt sei. Die Böhlinger Stiftung, benannt nach dem verstorbenen Singener Arztepaar Böhlinger, ermöglicht den Rotary-Clubs im Landkreis Konstanz, Jugendliche und deren Belange nachhaltig zu unterstützen. Schatzmeister Wolfgang Metz und Cornelia Bambini-Adam freuten sich, dass man mit der Spende dazu beitragen kann, die Mobilisierung der geplanten Freizeitzone sicher zu stellen.

Mandelring-Quartett und Katarzyna Mycka

Die polnische Marimba-Virtuosin Katarzyna Mycka präsentiert das renommierte Mandelring-Streichquartett beim ersten Kammerkonzert der neuen Spielzeit in der Stadthalle Singen am Freitag, 26. November, um 20 Uhr. Auf dem Pro-



wird als Gast auch der indische Meistertriommer Trilok Gurtu dabei sein. Garbarek und seine hochkarätigen Mitmusiker garantieren ein außergewöhnliches Konzertereignis.

„Molly Hatchet“: Southern Rock

Für Southern Rock steht die Gruppe „Molly Hatchet“ aus Jacksonville (USA). Am Samstag, 11. Dezember, um 20 Uhr präsentiert sie in der Stadthalle Singen ihr neues Programm unter dem Titel „Justice“. Im Vorprogramm tritt die in der Region bekannte Band „Acoustical South“ auf und stellt ihr neues Album „Escape To Victory“ vor. Für Bobby Ingram, Kopf, Gitarrist und Hauptsongschreiber der amerikanischen Southern-Rock-Band, drückt sich die gesamte Lebensphilosophie mit dem Begriff „justice“ aus.

rin Alexandra Soumm, ursprünglich fürs zweite Konzert als Solistin vorgesehen, kann ihr Engagement nicht antreten. So wurde für das am Samstag, 12. Februar 2011, stattfindende Konzert Piotr Plaw-



ner verpflichtet. Er gehört zu den kreativsten und begabtesten Geigern der jüngeren Generation. Das ursprünglich angekündigte Programm unter dem Titel „Winterträume“ mit Werken von Jean Sibelius und Piotr Iljitsch Tschaiakowski bleibt unverändert. Terminspäse in der Stadthalle Singen sorgten dafür, dass das dritte Konzert der Spielzeit komplett zeitlich verlegt werden musste. Das ursprüngliche dritte Symphoniekonzert findet nun bereits am Samstag, 12. März 2011, statt. Der Titel des komplett neuen Programms lautet „Capriccio Italien“ und besichert den Besuchern mit Lilya Zilberstein eine Pianistin von Weltformat. Auf dem Programm stehen Werke von Tschaiakowski. Die Pianistin spielt mit dem Konstanzer Orchester Tschaiakowskis berühmtes Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23. Die Philharmonie wartet außerdem mit dem Titel gebenden „Capriccio Italien“ und der fünften Symphonie des populären russischen Komponisten auf. Karten für die beiden noch kommenden Symphoniekonzerte der beliebten Abo-Reihe gibt es auch im Freiverkauf.



gramm stehen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), Emmanuel Séjourné (*1961), Claude Debussy (1862-1918) und Ney Rosauro (*1952). Das Mandelring-Quartett wird weltweit von der Presse als ein absolut meisterliches Ensemble gefeiert. Katarzyna Mycka hat in den vergangenen Jahren viel Zeit und Enthusiasmus dafür verwendet, die Marimba als Soloinstrument populär zu machen, und eine eigene Akademie gegründet.

Jan Garbarek Group beim Jazzclub

„Dresden“, aufgenommen im Oktober 2007 in Dresden, ist die erste Live-Aufnahme der populären Jan Garbarek Group, ein ekstatisches Konzert. Der norwegische Jazz-Saxophonist Jan Garbarek und seine Band zeigen sich in bestechender Form, in einer Phase, in der sie sich notgedrungen neu definieren musste. Beim Konzert des Jazzclubs Singen am Samstag, 27. November, um 20.30 Uhr in der Stadthalle Singen



Gerechtigkeit, Fairness, Vertrauen zwischen Freunden, Familienmitgliedern, Eltern und Kindern. „Molly Hatchet“ leben nach diesen Maximen, für sie gilt ein solches Gelübde nicht nur innerhalb der internationalen Southern-Rock-Community, sondern auch in Bezug auf ihre Musik und deren Wirkung auf die Fans.

Neue Gast-Solisten

Bei der schon gestarteten Symphoniekonzertreihe mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in der Stadthalle Singen gab es Programmänderungen: Die Geige-

Sonntagsfrühstück mit Willemsen ausverkauft

Das literarisch-musikalische Sonntagsfrühstück mit Roger Willemsen am 5. Dezember um 10.30 Uhr in der Stadthalle Singen ist bereits ausverkauft. Die nächsten Programmhöhepunkte in der literarisch-musikalischen Reihe sind die Termine mit Bruno Ganz am 23. Januar und mit Volker Lechtenbrink am 6. Februar.

Hegau-Gymnasium: Jüngste Fußballer wieder Kreismeister



Acht Schulmannschaften aus Engen, Konstanz und Singen der Jahrgänge 1999/2000 trafen sich zum Turnier um die Kreismeisterschaft auf dem Schänzle-Sportplatz in Konstanz. Beide Singener Gymnasien setzten sich souverän in ihren Gruppen durch und zogen damit ins Halbfinale ein. Hier besiegte das Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen das Humboldt-Gymnasium Konstanz und das Hegau-Gymnasium Singen die Anne-Frank-Realschule Engen. Im Singener Endspiel setzte sich dann das Hegau-Gymnasium klar mit 3:0 durch und vertritt nun wieder als Titelverteidiger den Kreis beim RP-Finale im März 2011 in Hausach. Viele der erfolgreichen Fußballer sind gerade in die fünfte Klasse des Hegau-Gymnasiums eingeschult worden. Hintere Reihe von links: Praktikant Philipp Wichmann, Ken Griebner, Daniel Constantin, Manuel Straub, Jonas Schopper, Peter Schwarz, Sportlehrer Jochen Nagel. Vordere Reihe von links: Peter Lübbers, Manuel Pereira, Toni Ruberto, Ali Aksu, Constantin Boos und Thorlüter Nicola Senn.

Das stinkt zum Himmel: Ärgernis Hundekot

Wer nicht die Situation: Man hat es eilig, um pünktlich zu einem wichtigen Termin oder einem Date zu gelangen und zack – da steht man inmitten eines Hundekothaufens. Das Hundehäufchen stinkt zum Himmel, die Schuhe sind verreckt – und dass das Reintreten Glück bringen soll, stellt auch kein echter Trost dar. Kurzum: ein Ärgernis!

Es wird eindringlich darauf verwiesen, dass die Hinterlassenschaften eines Tieres bereinigt werden müssen, da ansonsten eine Ordnungswidrigkeit vorliegt und dementsprechend ein Bußgeld die Folge wäre.

dog-Stationen“ (kostenlose Bereitstellung von Plastikbeuteln, speziell zur Entsorgung von Hundekot bestimmt). Damit wird den Singener Hundehalter die erforderliche Beseitigung der Fäkalien erleichtert.

Herrchen und Frauchen sind so jederzeit in der Lage, die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners entweder direkt in einem der Hundekotlöcher-Spender oder einem der unzähligen städtischen Papierkörbe zu entsorgen.

Des Weiteren wird eindringlich darauf verwiesen, dass die Hinterlassenschaften eines Tieres bereinigt werden müssen, da ansonsten eine Ordnungswidrigkeit vorliegt und dementsprechend ein Bußgeld die Folge wäre.

Größe und Pragmatik des Beutels – er passt in jede Brieftasche – machen es möglich, dass die Besitzer der Hunde stets vorbereitet sein können.

Besonders auf Grünanlagen und Kinderspielflächen ist das Thema „Hundekot“ immer wieder präsent und ärgert die Eltern der spielenden Kinder sehr. In diesem Zusammenhang bleibt anzumerken, dass Hundekot auch eine Infektionsquelle beinhaltet. Eine Übertragung von Salmonellen, Hakenwürmern und Bandwürmern ist diesbezüglich möglich und auch wissenschaftlich belegt.

Im gesamten Stadtgebiet verteilt gibt es bereits sogenannte „Robi-

Flächennutzungsplan 2020

Der Flächennutzungsplan 2020 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen und Volkertshausen wurde am 22. Oktober 2010 durch das Regierungspräsidium Freiburg genehmigt und wird durch die öffentliche Bekanntmachung am 24. November 2010 wirksam.

Der Flächennutzungsplan 2020 trägt zur Sicherung des Mittelzentrums Singen und der Kleinzentren Rielasingen-Worblingen, Steiölingen und Volkertshausen in der Region bei.

meinden zeigt der Flächennutzungsplan 2020 das Potential einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung auf, die in den Mitgliedsgemeinden in den kommenden Jahren schrittweise realisiert werden kann. Dabei ist die gewerbliche Entwicklung genauso berücksichtigt wie die Wohnbauentwicklung. Den damit verbundenen Nutzungssektoren wie Einzelhandel, Freizeit, Infrastruktur werden ebenfalls Flächen zugewiesen. Ebenso sind Naherholungsflächen wie Wald, die Hegauer Aach oder Grünflächen dargestellt und Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung.

Der Flächennutzungsplan als vorbereitender Bauleitplan stellt für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiölingen und Volkertshausen die beabsichtigte Art der Bodennutzung dar. Diese ergibt sich aus den geplanten städtebaulichen Entwicklungen und den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinden für das gesamte bebauten und unbebaute Gebiet. Er bildet die Grundlage für die nachfolgenden Bebauungspläne, die in den einzelnen Gemeinden entwickelt werden.

Die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiölingen und Volkertshausen umfasst insgesamt eine Fläche von rund 11.000 Hektar mit ca. 65.000 Einwohnern. Für diese Ge-

meinden steht ab sofort das Statistische Landesamt Baden-Württemberg von Montag bis Donnerstag von 8 bis 19 Uhr und Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der kostenlosen Hotline 0800/58 87 854 zur Verfügung. Die Fragen kann man selbstverständlich auch per Fax (0711/641-6233) oder per E-Mail (gwz-vorinfo@stala.bwl.de) stellen.

Rechtsgrundlagen, Hinweise zur Vorbereitung der GWZ und zum Zensus 2011 unter www.zensus2011.de oder unter www.statistik-bw.de/zen.

Öffentliche Bekanntmachung

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiölingen und Volkertshausen

78256 Steiölingen, Telefon 07738/9293-10

Flächennutzungsplan 2020 Inkrafttreten gemäß § 6 (5) Baugesetzbuch (BauGB)

d) Gemeinde Volkertshausen, Bürgermeisteramt, Hauptstraße 27, Zimmer 5, 78269 Volkertshausen, Telefon 07774/9310-0.

Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiölingen und Volkertshausen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15. April 2010 den Flächennutzungsplan 2020 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiölingen und Volkertshausen beschlossen.

Das Verfahren wurde dem Regierungspräsidium Freiburg zur Genehmigung vorgelegt und ist mit Schreiben vom 22. Oktober 2010 (AZ: 21-2511.1-3) genehmigt worden.

Der Flächennutzungsplan 2020 wird mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Der Flächennutzungsplan 2020, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung können während der üblichen Dienststunden an folgenden Stellen eingesehen werden:

a) **Stadt Singen**, Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, DAS 2, Julius-Bühner-Straße 2, 1. OG, Zimmer 113-118, 78224 Singen, Telefon 07731/85-367

b) **Gemeinde Rielasingen Worblingen**, Bürgermeisteramt, Lessingstraße 2, 78239 Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/9321-0

c) **Gemeinde Steiölingen**, Bürgermeisteramt, Schulstraße 19,

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) bei der Aufstellung dieser Änderung des Flächennutzungsplanes ist nach §§ 214 und 215 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanes 2020 gegenüber der Stadt Singen geltend gemacht worden ist.

Der Sachverhalt, der die Verletzung des Mangel begründend ist, ist dabei darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung sowie über das Anzeigeverfahren und über die Bekanntmachung dieses Flächennutzungsplanverfahrens verletzt worden sind.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Flächennutzungsplan 2020 auf der Homepage der Stadt Singen „www.singen.de“ unter „Bürgerservice/Plänen und Bauen/Stadtplanung, Stadtplanung & Denkmalschutz/Flächennutzungsplan“ eingesehen werden.

Singen, 24. November 2010
Der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister der Stadt Singen

AWO-Elternschule an Adventssamstagen

Die AWO-Elternschule bietet an den vier Adventssamstagen spannende Vormittage für Kinder von fünf bis neun Jahren in der „Lila Distel“, Alemannenstraße 31, an.

27. November/18. Dezember: Weihnachtsbastelei, 10 bis 12.30 Uhr;

4. und 11. Dezember: Himmlische Weihnachtsbäckerei, 10 bis 12.30 Uhr.

Anmeldung bei der AWO-Elternschule unter Telefon 07731-9580-50/- 81 oder per E-Mail an elternschule@awo-konstanz.de.

Zensus 2011

Vorbereitung der Gebäude- und Wohnungszählung

Im Jahr 2011 wird in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein Zensus, eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, durchgeführt. In Deutschland erfolgt der Zensus 2011 in weiten Teilen durch Nutzung vorhandener Angaben aus Verwaltungsregistern. Da keine flächendeckenden Register mit den von der Europäischen Union geforderten Daten zu Gebäuden und Wohnungen vorhanden sind, wird es im Rahmen des Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011 eine postalische Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) bei allen Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern

von Gebäuden sowie Wohnungen geben.

Aktuelle Informationen zum Angebot und der Nachfrage an Wohnraum dienen als Planungsgrundlage für den Wohnungsbau, werden für die Stadtentwicklung und für wohnungspolitische Entscheidungen auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene gebraucht.

Zur Vorbereitung dieser GWZ findet ab Mitte November 2010 eine postalische Befragung bei ca. 700.000 Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern

von Gebäuden und Wohnungen in Baden-Württemberg statt.

Damit soll der Kreis der Befragten geklärt, Angaben aktualisiert beziehungsweise vervollständigt werden. Diese Befragung beseitigt also Unklarheiten, senkt die Kosten der Nachermittlung unklarer Angaben und gewährleistet eine reibungslose Durchführung der GWZ im Jahr 2011.

Die Beantwortung der Fragen kann postalisch oder online über das sichere Online-Meldeverfahren IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) erfolgen. Für Rückfragen und

weitere Informationen steht ab sofort das Statistische Landesamt Baden-Württemberg von Montag bis Donnerstag von 8 bis 19 Uhr und Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der kostenlosen Hotline 0800/58 87 854 zur Verfügung.

Die Fragen kann man selbstverständlich auch per Fax (0711/641-6233) oder per E-Mail (gwz-vorinfo@stala.bwl.de) stellen.

WOCHENBLATT SINGEN

»Rattatü« zum Jubiläum

Vorschau des Narrenjubels für Sponsoren

Rielasingen (of). »Rielasingen ist ein Spielfeld der Narretei«, sagte der Zufmeister des Narrenvereins Rielasingen – Burg Rosenegg, Roland Schoch, am Donnerstagabend im Rahmen einer ersten Vorstellung des Jubiläumsprogramms zum 150-jährigen Bestehen im Kulturpunkt Arlen. Schoch stellte die reichhaltige Geschichte der Fastnacht in Rielasingen mit ihren so unterschiedlichen Phasen möglichen Sponsoren vor, und auf der Bühne gab es eine richtige Revue für die Gäste. Nach den

Narrentreffen zum 100. Geburtstag und in 1981 wird nun der 150. Geburtstag groß gefeiert. Das Programm für das Freundschaftstreffen, das vom 27. bis 29. Januar 2012 stattfinden soll steht bereits. Schoch konnte an diesem Abend bereits den Umzugsweg für den Festumzug vorstellen, der am Rathaus starten soll und der durchs ganze Dorf bis zur neuen Festhalle, die just zu diesem Zeitpunkt fertig gestellt sein wird, führen soll. Auf der Basis der örtlichen Gastronomie, wird der ganze

Umzugsweg mit Besenwirtschaften und Verkaufsständen gespickt. Acht Festzelte sollen zusätzlich die Narrenschar aufnehmen. Das Festgebiet wurde von den Organisatoren in Narrendorf, Narrengasse und Narrenhalle unterteilt. Am Freitag ist ein Nachtumzug mit Guggenmusikern, Hexen und Fanfarenzügen geplant. Am Samstag soll es nach dem Stellen des Narrenbaums als Novum ein Alt-narrentreffen unter dem Motto »Wosches no« geben, gleich im Anschluss soll es ebenfalls als Novum Brauchtumsvorführungen der Gruppen aus der Landschaft Rosenegg auf den Bühnen geben. Und für den Abend kündigte Schoch ein »Rattatü« als weitere Neuigkeit an: Dann sollen sich die »Lumpenkapellen« aus der ganzen Region zusammen treffen und ein ganz eigenes Festival feiern. Über 60 Zünfte und Gruppen, darunter auch die Gruppen aus den beiden Partnerstädten Nogent sur Seine und Losdorf wie eventuell aus dem italienischen Ardea, sollen am Festumzug am Sonntag teilnehmen. Und sogar die Museumsbahn soll am Festtag für einen Pendelverkehr zwischen Rammen und Rielasingen genutzt werden, stellt sich Schoch vor.

Er setzte die Vorstellung so früh an, damit die Sponsoren schon zur Fastnacht 2011 mit im Boot sind. Denn dann haben die Narren auch den höchsten Aufmerksamkeitsgrad.

Schlägerei unter Vätern

Schlichtung im Berolino scheiterte

Steiölingen (swb). Zwei Kinder stritten sich am Samstag gegen 16.10 Uhr im Berolino Kinderland in Steiölingen. Ein 40 Jahre alter Mann sah dies und trennte die ihm persönlich nicht bekannten Kinder. Der mutmaßliche Vater eines der Kinder erboste sich hierüber und schlug nach dem 40-Jährigen, der den Schlag jedoch abwehren konnte.

Nachdem sich die Situation eigentlich beruhigt hatte ging ein anderer Mann auf den 40-Jährigen los und stieß ihn nach hinten. Der Geschädigte fiel dabei so unglücklich auf den Kopf, dass er einige Sekunden bewusstlos wurde.

Die Täter flüchteten anschließend, möglicherweise mit einem vollbe-

setzten dunkelroten/auberginefarbenen VW-Bus.

Der Geschädigte wurde wegen seiner Kopfverletzung und der Gefahr von Hirnblutungen zur Beobachtung über Nacht im HbH-Klinikum Singen behandelt, teilte die Polizei mit.

Abgegebene Personenbeschreibungen: Täter 1: schwarze kurze Haare, an der linken Kopfseite modisch einrasiert; 180 cm groß, kräftige Statur; kein Bart/Brille, eher russisches Aussehen, ca. 35 Jahre alt.

Täter 2: Ca. 173 cm groß, schlank, kurzrasierte dunkelblonde Haare, »Schlägergesicht«, etwa 30 Jahre alt; kein Bart/Brille.

Hinweise ans Polizeirevier Singen, 07731 / 8880, erbeten.



Mit einer närrischen Revue stellten die Macher und Figuren der Narrenzunft Rielasingen – Burg Rosenegg ihre Planung zum 150. Geburtstag im Arlener Kulturpunkt möglichen Sponsoren vor. swb-Bild: of

MÜNCHOW MÄRKTE

frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 18

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen

Knüller der Woche

Schinkenbraten

3,99 €

1 kg

ab 11. 01. 2011
Anfangs vorrätig, trüben vorbehalten.